

Niederschrift

über die 26. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **30.04.2012**, 09:00 Uhr - 12:27 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn, Gabriele Giese, Erika Günther, Heinz Hakenes, Helga Hitze, Rolf Juschka, Hans Kurth, Dr. Gabriele Peus-Bispinck, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Klaus Stoppe,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers,

Es fehlten:

Margret Breiing (entschuldigt), Heinz Diekel (entschuldigt), Margareta Seiling (entschuldigt)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1. Eingänge und Mitteilungen**
- 2. Termine**
 - 2.1. 10. Deutscher Seniorentag 2012 in Hamburg
03.- 05.05.2012
 - 2.2. 6. Münsteraner Stadtgespräch
23.05.2012
 - 2.3. weitere Termine
- 3. Jahresbericht 2011**
- 4. Projekt "Ehrenamtliche in stationären Einrichtungen der Altenhilfe in Münster"**

- 5. Finanzen**
- 6. Notfallkarten**
- 7. Seminar im Franz-Hitze-Haus
17.07.2012**
- 8. Bürgerhaushalt**
- 9. Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
 - 9.1. Kurzberichte
 - 9.2. Mitgliederversammlung der LSV
 - 9.3. Frauenzeit 2012
 - 9.4. Neue Veranstaltung "Gemeinsam für ein faires Münster"
 - 9.5. Senioren im Netz -Fachtagung am 21.04.2012
 - 9.6. Konversion von Liegenschaften
 - 9.7. Gespräch mit dem Seniorenrat Münster e.V.
 - 9.8. weitere Berichte
- 10. Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**
 - 10.1. Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
 - 10.2. Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung
 - 10.3. Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen
 - 10.4. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte in Pflegeeinrichtungen
 - 10.5. AK Stadtplanung
 - 10.6. weitere Berichte
- 11. Verschiedenes**

Frau Hitze eröffnete die 26. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung.

Frau Hitze stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Sie entschuldigte die fehlenden Mitglieder der KSVM.

Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Der von Herrn Schofer vorab mitgeteilte Themenpunkt soll einvernehmlich unter Punkt 10.2 (AK Soziales) behandelt werden.

Anmerkungen zur Niederschrift wurden ebenfalls nicht geäußert.

Frau Hitze gratulierte Frau Günther nachträglich zum Geburtstag.

Punkt 1 der Tagesordnung Eingänge und Mitteilungen

Frau Hitze verwies auf die Eingänge und Mitteilungen im Roten Ordner, der wie üblich während der Sitzung in Umlauf gehe.

Punkt 2 der Tagesordnung Termine

Punkt 2.1 der Tagesordnung 10. Deutscher Seniorentag 2012 in Hamburg 03.- 05.05.2012

Frau Hitze wies auf den Deutschen Seniorentag in Hamburg hin, an dem Herr Schofer sowie Frau Dr. Peus-Bispinck sich aktiv beteiligen werden. Ferner werde Frau Günther am deutschen Seniorentag für die Kommunale Seniorenvertretung Münster teilnehmen. **Frau Hitze** bat darum, dass auch Fotos von den Mitgliedern der KSVM gemacht werden, damit ein anschaulicher Bericht gefertigt werden könne.

Punkt 2.2 der Tagesordnung 6. Münsteraner Stadtgespräch 23.05.2012

Frau Hitze wies auf das 6. Münsteraner Stadtgespräch hin, dass Ende Mai stattfinden soll. Thema sei „Lebenswelten im Wandel –Wohnen bleiben im Viertel, aber wie?“. Zu der Veranstaltung sollen noch Flyer erstellt werden.

Punkt 2.3 der Tagesordnung weitere Termine

Es gab keine Wortbeiträge.

Punkt 3 der Tagesordnung Jahresbericht 2011

Herr Juschka berichtete, dass er positive Rückmeldungen zum Jahresbericht erhalten habe. Insbesondere habe er ein Feedback zur Rubrik „Wir über uns...“ erhalten, die gut angekommen sei. Er fragte an, ob der Infopunkt Hilstrup auch einige Exemplare des Jahresberichtes erhalten habe. **Frau Bergner** gab an, dass sie dort einige Exemplare abgegeben habe.

Punkt 4 der Tagesordnung**Projekt "Ehrenamtliche in stationären Einrichtungen der Altenhilfe in Münster"**

Herr Schofer berichtete, dass er zunächst in der Sitzung des ASGAf über das Projekt berichten konnte und die dortigen Mitglieder das Ergebnis für gut befunden hätten, insbesondere, da die übliche Berichterstattung über Pflegeeinrichtungen meist negativ sei. **Frau Hitze** ergänzte, dass Herr Schofer sehr gut vorgetragen habe und die KSVM ein großes Lob von den Beteiligten erhalten habe.

Als weiterer Schritt habe ein Pressetermin am Vormittag des 19.04.2012 im Altenzentrum Klarastift stattgefunden. Hierzu seien alle örtlichen Medien eingeladen worden. Der Einladung sei nur eine Vertreterin der Münsterschen Zeitung gefolgt. Ferner seien 4 Ehrenamtliche beispielhaft aus den unterschiedlichen Bereichen zu Wort gekommen.

Zuletzt sei angedacht gewesen, dass die Ergebnisse den Vertretern der Einrichtungen noch einmal in einem Gespräch weiter erläutert werden und auch ggf. weitere Konsequenzen bzw. Ideen hieraus aufgezeigt werden. Hierzu wurden die beteiligten Einrichtungen mit einem Brief, der gemeinsam mit der Broschüre verschickt wurde, eingeladen. Eine Einrichtung habe im Vorfeld den Termin abgesagt; weitere Reaktionen gab es nicht. Letztlich sei zu dem vereinbarten Termin kein Vertreter einer Alteneinrichtung erschienen. Diesbezüglich sollen jetzt mögliche Gründe durch eine Nachfrage bei den Heimen eruiert werden. Im Plenum wurden mögliche Gründe kurz ausgetauscht.

Punkt 5 der Tagesordnung**Finanzen**

Frau Remmers teilte den Stand der Finanzen mit. Zunächst müsse sie mitteilen, dass die Broschüre zur Befragung über den Einsatz von Ehrenamtlichen teurer geworden sei als gedacht, da der städtischen Druckerei bei der Anfangskalkulation ein Fehler unterlaufen sei. So belaufen sich die Kosten nunmehr auf rund 1.100 €. Abzüglich der diesjährigen Auszahlungen stehe aber für das laufende Jahr noch ein Betrag in Höhe von 4.949,57 € zur Verfügung.

Punkt 6 der Tagesordnung**Notfallkarten**

Frau Hitze fragte an, ob inzwischen neue Notfallkarten vorliegen und wie viele Exemplare noch nachgedruckt werden könnten. **Herr Stoppe** teilte mit, dass er aktuell 250 Karten in das Büro gelegt habe. Auch sei von Seiten der Volksbank angedacht, noch weitere 1.000 Karten drucken zu lassen. Er gehe davon aus, dass auch im Jahr 2013 noch Karten in einer Größenordnung von bis zu 2.000 Stück gedruckt werden können. **Herr Schofer** fragte an, ob ein Muster der Notfallkarte auch an andere interessierte Seniorenvertretungen gegeben werden könne. Hierüber herrschte Einvernehmen. Sofern eine Druckvorlage weitergegeben werden solle, wird Herr Stoppe mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Volksbank ggf. Kontakt aufnehmen.

Punkt 7 der Tagesordnung**Seminar im Franz-Hitze-Haus
17.07.2012**

Frau Hitze teilte mit, dass das interne Seminar der KSVM am 17.07.2012 in der Zeit von 10.00 – 16.00 Uhr im Franz-Hitze-Haus stattfinden soll. Frau Remmers wird die Raumbuchung vornehmen; Kosten fallen in Höhe von 20 € pro Person an.

In der nächsten Sitzung werden die inhaltlichen Themen des Seminars festgelegt.

Punkt 8 der Tagesordnung

Bürgerhaushalt

Herr Juschka berichtete von der Auftaktveranstaltung zum Bürgerhaushalt sowie von der Veranstaltung in Hilstrup. Insgesamt sei die Resonanz auf die angebotenen Termine noch sehr gering.

Frau Hitze informierte die Mitglieder der KSVM darüber, dass auch ein Vorschlag zur Abschaffung der KSVM abgegeben wurde. Die Vorschläge können im Internet bewertet werden.

Punkt 9 der Tagesordnung

Berichte des Vorstands und der Mitglieder

Punkt 9.1 der Tagesordnung

Kurzberichte

Frau Hitze verwies auf die schriftlich vorliegenden Kurzberichte. Sie erklärte, dass Herr Poppenborg diese auf die Homepage setzen werde, allerdings ohne Verweis auf den Verfasser. Verantwortlich für die Inhalte der Homepage sei Herr Diekel; dieser behalte sich mögliche Änderungen und/oder Kürzungen an den Texten vor. **Herr Dr. Bonn** erklärte, dass sein Kurzbericht über den Besuch des Kundenforums der Stadtwerke folge.

Punkt 9.2 der Tagesordnung

Mitgliederversammlung der LSV

Herr Schofer berichtete von der Mitgliederversammlung der LSV in Düren. Diese sei gut besucht gewesen. Einige andere Seniorenvertretungen hätten Jahresberichte ausgelegt, von denen er je ein Exemplar zur Ansicht mitgenommen habe. Die KSVM könne auf ihren Jahresbericht stolz sein. Das Hauptreferat am Tag habe die Staatssekretärin Bredehorst gesprochen. Über die von einzelnen Seniorenvertretungen gestellten Anträge sei abgestimmt worden. Diese seien nun als Arbeitsplan der LSV für das laufende/nächste Jahr zu betrachten. **Herr Schofer** hält eine Präsenz der KSVM auf der Mitgliederversammlung der LSV jedenfalls für erforderlich. Im Vorfeld könne überlegt werden, ob die KSVM eigene Anträge einbringe. Mögliche Themen könnten beispielsweise auf dem Seminar am 17.07.2012 überlegt werden. Zudem seien viele interessante Materialien zum Thema Wohnen ausgelegt worden, die er ebenfalls als Ansichtsexemplar für das Büro mitgebracht habe.

In diesem Zusammenhang fragte **Herr Dr. Bonn** an, ob die LSV bzgl. des Leitfadens Barrierefreiheit angeschrieben worden sei. **Frau Remmers** bestätigte dies; sie wird Herrn Dr. Bonn per Mail das Anschreiben zur Kenntnis zuleiten.

Herr Schofer wird noch einen Kurzbericht zum Besuch bei der LSV verfassen.

Punkt 9.3 der Tagesordnung

Frauenzeit 2012

Da hierzu zwischenzeitlich ein Kurzbericht vorgelegt wurde, gab es keine Wortmeldung.

Punkt 9.4 der Tagesordnung**Neue Veranstaltung "Gemeinsam für ein faires Münster"**

Frau Hitze berichtete von der Veranstaltung in der VHS. Es waren 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer anwesend, davon der Großteil mit Migrationsvorgeschichte. Es war wieder eine lebhaftere Veranstaltung. **Herr Kurth** merkte an, dass er die im Protokoll dargestellten Ergebnisse für nicht sehr aussagekräftig halte, da keine Bewertung stattgefunden habe. Er halte eine intensivere Diskussion über einzelne Punkte für wünschenswert. **Frau Hitze** erklärte, dass einige der genannten Punkte sicherlich auch in den Bürgerhaushalt eingebracht werden können. Eine nächste Veranstaltung soll am 19.11.2012 in der VHS stattfinden. Der AK wird zur Vorbereitung mit Frau Viertel Kontakt aufnehmen.

Punkt 9.5 der Tagesordnung**Senioren im Netz -Fachtagung am 21.04.2012**

Herr Stoppe berichtete von der Fachtagung „Senioren im Netz“. Die Veranstaltung sei sehr gut besucht und das Paul-Gerhardt-Haus für die verschiedenen Workshops gut geeignet gewesen. Lediglich die Anmeldekarte sei schwer verständlich gewesen. Etwas zu kurz gekommen sei seines Erachtens der Hinweis auf die bestehende Finanzierung des Seniorenportals. Derzeit wachsen die unterschiedlichen Redaktionsteams weiter zusammen. So werde versucht, in Bezirken, die kleiner sind als die normalen Stadtbezirke, jeweils einen Redakteur/eine Redakteurin zu gewinnen, um die Daten aus dem Bezirk zusammenzutragen. Hierzu gebe es bereits eine Aufgabenbeschreibung. Anbieter von Veranstaltungen können ihre Termine selbst eintragen; Doppelnennungen seien durch die Redakteure ausgeschlossen. Längerfristig sei angedacht, bei einem gewissen Informationsstand eine Broschüre zu fertigen.

Punkt 9.6 der Tagesordnung**Konversion von Liegenschaften**

Herr Schofer teilte mit, dass er bisher noch keinen Termin mit Herrn Thielen vereinbart habe.

Herr Stoppe berichtete von einer Diskussionsveranstaltung zum Thema im Fachwerk Gievenbeck, die er besucht habe. Es habe nur wenige Auskünfte seitens der Stadt gegeben, auch weil die Vertreter der Stadt das in Rede stehende Gebiet noch nicht (vollständig) in Augenschein genommen haben. Herr Juschka plädierte dafür zunächst Informationen zum Thema zu sammeln und keine konkreten Maßnahmen zu überlegen. Es ergab sich eine kurze Diskussion zum Thema.

Herr Schofer schlug vor, das Thema Konversion oder Wohnen allgemein im Seminar am 17.07.2012 zu behandeln.

Die Sitzung wurde um 10.30 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung am 10.40 Uhr.

Punkt 9.7 der Tagesordnung**Gespräch mit dem Seniorenrat Münster e.V.**

Frau Hitze berichtete von dem Gespräch mit dem Vorstand des Seniorenrates e.V. Hierzu sei vor der Sitzung ein Protokoll in Umlauf gegeben worden. **Herr Schofer** ergänzte, dass auf der

Jahrestagung des Vereins 2011 in Königswinter das Thema Altersarmut von den Mitgliedern gewünscht worden sei. Aus diesem Grunde sei dieses Thema in das Jahresprogramm aufgenommen und der Leiter des Sozialamtes, Herr Willamowski, um einen Redebeitrag gebeten worden. **Herr Kurth** brachte zum Ausdruck, dass er das Gespräch mit dem Seniorenrat für wichtig gehalten habe. **Herr Schofer** führte weiter aus, dass mit der Vorbereitung der geplanten Veranstaltung bereits begonnen worden sei. Nun sei zu überlegen, ob die KSVM sich an der inhaltlichen Vorbereitung (Ausarbeitung der Fragen etc.) beteiligen wolle.

Es ergab sich eine Diskussion zu Art und Umfang einer möglichen Beteiligung.

Frau Hitze teilte mit, dass am 15.05.2012 im Café Klostermann ein nächstes Treffen der Vorsitzenden der KSVM mit dem Seniorenrat e.V. stattfinden soll. Herr Juschka wird daran ebenfalls teilnehmen.

Punkt 9.8 der Tagesordnung

weitere Berichte

Herr Schofer und **Frau Hitze** berichteten über ein Gespräch im Sozialamt (Herr Treutler, Herr Schulze auf'm Hofe) zum Altersarmutsbericht. Seitens der KSVM seien folgende Themen angesprochen worden, die in die in Arbeit befindliche Ratsvorlage zum Armutsbericht aufgenommen werden sollen:

- 1) Niedrige Renten durch unterbrochene Erwerbsbiografien thematisieren, auch wenn die Zuständigkeit beim Bund liegt
- 2) Hinweis auf Pflegebedürftigkeit bzw. den vorhandenen Pflegebericht
- 3) Wandlung der familiären Strukturen; Förderung von Stadtteilzentren

In diesem Zusammenhang sei angesprochen worden, dass überlegt werde, Begegnungszentren auch ohne inhaltliche Zielrichtung (Sachvorträge, Kurse) für Besucher zu öffnen. Denkbar sei auch Häuser nicht gesondert mit einer Ausrichtung für ältere Menschen im Angebot vorzuhalten.

Herr Kurth äußerte sich zu diesem Vorhaben sehr kritisch. Denn Senioren seien eine Generation mit ihren eigenen Bedürfnissen, die z.B. bekannte Gesichter oder aber gemeinsame Themen bräuchten, um sich wohlfühlen. Auch sei er der Meinung, dass jede Begegnungsstätte ein Alleinstellungsmerkmal benötige. Die Zusammenarbeit mit anderen Bereichen (Schulen, Universitäten etc.) sei selbstverständlich, aber der Charakter für Senioren müsse erhalten bleiben.

Herr Schofer teilte mit, dass eine Liste mit den finanziellen Förderungen der Einrichtungen in den Stadtteilen vom Sozialamt übersandt worden sei. Ob die bestehenden Richtlinien so bestehen bleiben sollen, sei zu überdenken.

Im Seminar am 17.07.2012 soll ggf. das Thema noch einmal vertieft werden.

Punkt 10 der Tagesordnung

Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen

Punkt 10.1 der Tagesordnung

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Dr. Bonn erklärte, dass die Sitzung des ASSVW erst am kommenden Donnerstag stattfindet. Aus diesem Grunde könne er nichts berichten.

Punkt 10.2 der Tagesordnung**Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung**

Es wird auf den Vortrag von Herrn Schofer unter TOP 4 hingewiesen.

Punkt 10.3 der Tagesordnung**Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**

Herr Hakenes berichtete über Pläne zur Einrichtung von DB-Haltepunkten in Roxel und Mecklenbeck. So soll die Strecke nach Coesfeld künftig halbstündig befahren werden. Die Haltepunkte sollen barrierefrei ausgebaut werden und ausreichend Parkplätze bieten. Auch der Busverkehr soll die künftigen Haltepunkte anfahren. Es ist damit zu rechnen, dass das Vorhaben nicht vor 2016/2018 zu realisieren sein wird.

Punkt 10.4 der Tagesordnung**Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte in Pflegeeinrichtungen**

Frau Hitze berichte von der Sitzung der AG der Beiräte in Pflegeeinrichtungen am 18.04.2012. Herr Espei als Leiter der städtischen Betreuungsstelle habe dort einen Vortrag gehalten. Dabei sei es auch um die Anordnung freiheitsentziehender Maßnahmen gegangen. Herr Espei hat angeboten, zum Thema in einer Sitzung der KSVM zu referieren.

Punkt 10.5 der Tagesordnung**AK Stadtplanung**

Herr Hakenes informierte die Mitglieder darüber, dass bzgl. der in der letzten Sitzung angesprochenen Situation an der Königsberger Straße noch nichts unternommen worden sei.

Bzgl. der Haltestelle Abzweig Hilstrup (Straße Am Osttor) sei bei einem Ortstermin am 11.04. festgestellt worden, dass die Haltestelle aus Richtung Hilstrup stadteinwärts in einem guten Zustand sei. Die Haltestelle stadtauswärts in Richtung Hilstrup weise allerdings erhebliche Mängel auf. Fotos von der Situation vor Ort wurden den Mitgliedern als Umlauf zur Kenntnis gegeben. Inzwischen habe die BV Hilstrup beschlossen, den Bereich der Haltestelle aufzuschottern.

Herr Stoppe schlug vor, ggf. den Einsatz eines Buswartehäuschens mit einer Metallplatte als Provisorium zu prüfen.

Punkt 10.6 der Tagesordnung**weitere Berichte**

Herr Schofer berichtete aus dem AK Soziales und verwies hierzu auf den vor der Sitzung versandten Bericht zur Veranstaltung „Gesund und aktiv – älter werden in Münster“. So sei am 13.09.2012 eine Veranstaltung im Gesundheitshaus geplant, bei der sich verschiedene Akteure zum Thema Aktivität und Mobilität im Alter präsentieren sollen. Die KSVM wird sich mit ihrem Informationsstand und einem Video über Mehrgenerationenspielgeräte beteiligen.

Frau Hitze erinnerte an die Anfrage des Männerchores Wahlscheid. Herr Kurth teilte hierzu mit, dass er vor geraumer Zeit das Friederike-Fliedner-Haus angesprochen habe und dieses sein grds. Interesse an einem Vortrag des Männerchores geäußert habe. Er wird noch einmal mit der Einrichtung Kontakt aufnehmen und entsprechende Rückmeldung geben.

Frau Hitze wies darauf hin, dass bei Veranstaltungen in städtischen Räumlichkeiten der Veranstalter darauf hingewiesen wird, dass dieser für evtl. Schäden gleich welcher Art und Ursache an Räumlichkeiten, Geräten und Techniken haftet. Dies gelte grds. auch bei Veranstaltungen der KSVM. Dies habe Herr Diekel zum Anlass genommen bei einer Versicherung anzufragen, ob für diesen Zweck eine Versicherung abgeschlossen werden könne. **Frau Remmers** erklärte, dass sie diesbezüglich bereits eine Anfrage an die Verwaltung gerichtet habe. Sobald hierzu eine Rückantwort vorliege, werde sie diese als Information an die Mitglieder der KSVM weiterreichen.

Herr Hakenes gab zur Kenntnis, dass die Mitglieder der KIB sich für den Jahresbericht bedankt hätten.

Frau Peus-Bispinck erinnerte die Mitglieder daran, dass am 07.05.2012 der nächste Termin des AK Euregio mit den Seniorenvertretungen aus Osnabrück und den Niederlanden stattfindet. Frau Remmers wird hierzu noch eine Terminmail verschicken.

Frau Günther gab zur Kenntnis, dass die Sprechstunde am 02.05.2012 nicht besetzt werden könne. Sie wird noch einmal Frau Seiling fragen, ob diese die Sprechstunde übernehmen könne.

Herr Stoppe informierte darüber, dass am 16.09.2012 der Bürgerbrunch vor dem Schloss stattfindet.

Herr Schofer berichtete, dass die Innenrenovierung der Bahnhofsmission im Zuge des Umbaus des Hauptbahnhofes abgeschlossen sei.

Frau Hitze las eine Reaktion von Herrn Paal auf den Jahresbericht der KSVM vor. **Herr Dr. Bonn** fragte an, ob er den Jahresbericht auch an Herrn Wimber und Herrn Weiß von der Polizei weitergeben soll. Dies wurde einvernehmlich bejaht. Er wird dies in der Sitzung des Polizeibeauftragten tun.

gez.

Helga Hitze
Vorsitz

gez.

Stefanie Remmers
Schriftführung